

# **Erfahrungsbericht**

**Auslandssemester an der Rotterdamse Academie van Bouwkunst**

**02. Februar bis 13. Juli 2023**

Das Bewerbungsverfahren für die Partneruniversität wurde durch die Unterstützung des International Office einfacher. Es bot umfassende Informationen und Unterstützung und sorgte für einen reibungslosen und organisierten Ablauf. Alle individuellen Fragen wurden umgehend beantwortet, was zeigt, wie sehr sich das International Office bemüht, das Erlebnis im Ausland zu ermöglichen. Durch Hartnäckigkeit und umfangreiche Korrespondenz konnte ich mir einen Austauschplatz sichern, obwohl zunächst kein Platz an der Partnerhochschule zur Verfügung stand. Die Kommunikation mit der freundlichen Kontaktperson in Rotterdam vermittelte mir während des gesamten Prozesses das Gefühl von Unterstützung und Beratung. Die Beherrschung der englischen Sprache war unerlässlich, da sie sowohl im Büro als auch in der Akademie unglaublich wichtig ist. Darüber hinaus war die Einreichung eines Portfolios entscheidend, um meine Fähigkeiten zu präsentieren und eine erfolgreiche Bewerbung zu gewährleisten.

Die Partneruniversität bot eine breite Palette von Kursen an, die es mir ermöglichten, meinen akademischen Weg selbst zu gestalten (Studio für 11 ECTS (es gab die Möglichkeit für Urban Design, Architecture + Urban Design und Architecture). College für 2 oder 4 ECTS (je nachdem ob es ein halbes oder ganzes Semester dauert). Workshop am Anfang des Semesters für 0.5 ECTS. Praktische Tätigkeit in einem Architekturbüro (mindestens 3 Tage pro Woche) für 15 ECTS). Ich entschied mich für einen Studiokurs in Architektur, genauer gesagt für "Alles ist Umbau". Gemeinsam mit einer kleinen Gruppe von zehn Studenten und zwei leidenschaftlichen Lehrern tauchten wir in die Welt des Modellierens und des kreativen Ausdrucks ein. Das Studio verlangte wöchentliche Korrekturtermine, die unser Wachstum förderten und uns dazu brachten, die Erwartungen zu erfüllen. Vor allem hatten wir das Privileg, unsere Arbeiten in zwei Zwischenpräsentationen und einer großen Abschlusspräsentation vor namenhaften Gastkritikern vorzustellen. Um unsere Lernerfahrung zu bereichern, wurde eine fesselnde Studienexkursion nach Paris organisiert, die uns inspirierte und in die Architektur vor Ort eintauchen ließ.

Die Partneruniversität ermöglichte auch Sprachkurse und andere interessante Fächer über die Rotterdam University of Applied Sciences. Der Kontakt zu den Dozenten war mühelos, und die Anrechnung von Studienleistungen verlief unkompliziert. Der Höhepunkt meiner akademischen Erfahrung war die Möglichkeit, in einem bekannten und internationalen Büro für Stadtplanung und Landschaftsarchitektur zu arbeiten. Diese unschätzbare praktische Erfahrung erweiterte mein Verständnis des Fachgebiets und bot eine einzigartige Perspektive für die Integration von Büropraxis und Studium.

Die Reise von München nach Rotterdam war ein chaotisches Erlebnis. Ich entschied mich für die Fahrt mit dem Zug. Die ungefähren Kosten von 80 Euro und eine Reisedauer von 7-8 Stunden ließen mir genügend Zeit zum Nachdenken und zur Vorfriede. Es ist jedoch

anzumerken, dass die Überschneidung des Endes des Wintersemesters in München und des Starts des Frühjahrssemesters in Rotterdam einen chaotischen und stressigen Übergang verursachte. Zukünftige Studenten sollten diesen Aspekt sorgfältig bedenken und entsprechend planen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.



Die Suche nach einer Unterkunft in Rotterdam war dank der von der Hochschule organisierten Studentenwohnheimplätze relativ stressfrei. Ich entschied mich für die Wohnheime der SSH, genauer gesagt für das Erasmus International House. Das Zimmer, das ich bekam, war gemütliche 20 m<sup>2</sup> groß und bot einen ruhigen Rückzugsort nach ereignisreichen Tagen der Erkundung und des Studiums. Die Einrichtungen des Wohnheims waren Standard, es gab Duschen, separate Toiletten und eine Gemeinschaftsküche in der 2er WG. Unverzichtbare Annehmlichkeiten wie Waschmaschinen, Snackautomaten und Freizeiteinrichtungen wie Tischtennisplatten und eine Dachterrasse trugen ebenfalls zur Lebensqualität bei. Ausreichende Fahrradabstellmöglichkeiten und PKW-Parkplätze vereinfachten die Mobilität. Die bequeme Anmeldung bei der Stadt, die durch die Partnerhochschule erleichtert wurde, verdeutlichte die nahtlose Integration in die lokale Gemeinschaft. Das lebendige Wohnheimumfeld förderte ein starkes Gemeinschaftsgefühl und bot Möglichkeiten für soziale Kontakte und dauerhafte Freundschaften.

Obwohl meine akademischen Verpflichtungen nur eine begrenzte Freizeit zuließen, bot Rotterdam eine Fülle von Aktivitäten und Ausflügen. Das Freizeitprogramm ermöglichte Partys und Veranstaltungen, die sozialen Kontakt zu anderen Austauschstudenten vereinfachte. Privat unternahm ich einige Erkundungstouren, wie z. B. eine U-Bahn-Fahrt zum Strand, erfrischende Fahrradtouren zu benachbarten Städten wie Delft und Den Haag und tolle öffentliche Anbindung an Städte wie Brüssel, Antwerpen, Amsterdam, Utrecht und vielen mehr. Rotterdam selbst bietet eine Fülle von Attraktionen, darunter tolle Parks, einen großen See mit Strand, abwechslungsreiche Stadtviertel und viele aktive und historische Hafengebäude. Die moderne Architektur und das innovative Design der Stadt dienten als ständige Quelle der Inspiration. Das Sportzentrum der Erasmus-Universität bot erschwingliche Optionen für Fitnessbegeisterte, während die zahlreichen Bars, Clubs, Museen, Parks und Restaurants die unterschiedlichsten Geschmäcker ansprachen. Um in die energiegeladene Atmosphäre Rotterdams einzutauchen, empfehle ich, das Frühjahrssemester zu nutzen, wenn die Stadt in voller Blüte steht.

Meine Integration mit den einheimischen Studierenden an der Partneruniversität brachte eine Mischung aus positiven und herausfordernden Erfahrungen mit sich. Während der Kontakt mit den einheimischen Studenten innerhalb der Akademie häufig war, schränkte die

anspruchsvolle Natur unserer Studienprogramme die Möglichkeiten für ein starkes Gemeinschaftsgefühl ein. Studienexkursionen und Treffen nach den Korrekturen boten jedoch Möglichkeiten für soziale Interaktionen. Mein Praktikum in einem bekannten Büro hat mein berufliches Netzwerk weiter bereichert und mir verschiedene Perspektiven in diesem Bereich eröffnet. Die Freizeitgestaltung mit anderen Austauschstudenten aus verschiedenen Studiengängen erwies sich aufgrund von Büropraxis unter der Woche und Arbeit für das Studio der Akademie als schwieriger. Trotz des intensiven Arbeitspensums während meines Auslandssemesters hat die Erfahrung mein Zeitmanagement und meine Belastbarkeit verbessert - wichtige Fähigkeiten für jeden angehenden Architekten.

Meine interkulturellen Erfahrungen in den Niederlanden haben mein persönliches Wachstum und meine berufliche Entwicklung nachhaltig geprägt. Die fließenden Englischkenntnisse der Einheimischen machten die Kommunikation mühelos und förderten sinnvolle Verbindungen und Freundschaften. Die außergewöhnliche Organisation, Sauberkeit und hohe Lebensqualität des Landes beeindruckten mich auf Schritt und Tritt. Die Menschen strahlen Wärme, Freundlichkeit und echte Gastfreundschaft aus und schaffen ein integratives und einladendes Umfeld. Der architektonische Stellenwert und die Relevanz von gutem Design in den Niederlanden ließen mich staunen, umgeben von moderner Architektur und grenzenloser Kreativität. Mein Praktikum in einem der angesehenen Designbüros hier hat mein Verständnis für die Branche vertieft und meinen Horizont erweitert. Diese interkulturelle Erfahrung hat mich zweifellos für den Erfolg in der deutschen Arbeitswelt gerüstet.



Mein Austausch in Rotterdam war eine Mischung aus harter Arbeit, persönlicher Entwicklung und aufregenden Abenteuern. Die pulsierende Kultur der Stadt in Verbindung mit den akademischen und beruflichen Möglichkeiten, die die Partneruniversität bot, schufen ein intensives Umfeld zur Erforschung und Selbstentdeckung. Zukünftigen Studierenden empfehle ich, die transformative Kraft dieser Erfahrung zu nutzen und auf eine harmonische Work-Life-Balance zu achten. Sorgfältige Überlegungen zur Anrechnung von Studienleistungen und zur Wahl der Studienfächer sind entscheidend für eine erfüllende akademische Reise. Die Kombination aus Praxis und Studium bietet eine abgerundete Ausbildung. Das Arbeitspensum mag zwar anstrengend sein, aber die Belohnungen sind unermesslich. Meine Reise war geprägt von neuen Eindrücken, verbesserten architektonischen Fähigkeiten und einer bleibenden Wertschätzung für den dynamischen Geist Rotterdams.